



5. Februar 2014

Postulat

von Jean-Daniel Strub (SP)
und Martin Luchsinger (glp)

und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Juliastrasse nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an den angrenzenden Liegenschaften der Dr. Stephan à Porta-Stiftung autofrei gehalten oder als Begegnungszone gemäss Art. 22b der Signalisationsverordnung signalisiert werden kann.

Begründung:

Während der letzten drei Jahre war die Juliastrasse aufgrund der Sanierungsarbeiten an den angrenzenden Liegenschaften der Dr. Stephan à Porta-Stiftung für den Verkehr gesperrt. Aufgrund der Tatsache, dass der Strasse keinerlei Erschliessungsfunktion im Quartier zukommt, war dies ohne Einschränkungen oder zusätzliche Belastung anderer Strassen möglich.

Die Anwohnerinnen und Anwohner aus den Liegenschaften der à Porta-Stiftung verlangen mit einer am 4. Februar 2014 eingereichten Petition, dass die Strasse autofrei gehalten oder als Begegnungszone signalisiert wird. Dies würde es erlauben, den fraglichen Strassenabschnitt als Begegnungsraum zu nutzen. Mit der neuen, über die Hegarstrasse erschlossenen Tiefgarage in einer der sanierten Liegenschaften stehen deutlich mehr private Abstellplätze als vor dem Umbau zur Verfügung. Auf die wenigen Parkplätze in der Blauen Zone, die bis anhin in der Juliastrasse signalisiert waren, kann daher ohne Einbusse verzichtet werden.

J-D Strub

M. Mächler

M. Luchsinger

Christina Hug